

Ein herzliches Grüß Gott

Der Behindertenbeirat hat wieder ein arbeits- und ereignisreiches Jahr hinter sich und ich freue mich sehr, dass Sie zu unserer 9. öffentlichen Veranstaltung gekommen sind.

Wir stellen uns den vielfältigsten Herausforderungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen in Puchheim. Ich führe das gerne für das Jahr 2015 ein wenig aus, möchte aber auch dafür werben, dass sie sich im und für den Behindertenbeirat engagieren. Ja, ich lade Sie hierzu herzlich - aber auch nachdrücklich ein.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir dafür sorgen, dass der Behindertenbeirat nachhaltig arbeiten kann und stark aufgestellt bleibt.

Und schon sind wir beim größten Thema, wenn es um Barrierefreiheit geht: „Der Bahnhof Puchheim“

Trotz unseres enormen Engagements steht die Variante 2 b (Kurze Rampen, Technik unabhängig; keine Bahnsteigteilung) derzeit in der 2. Reihe, nachdem die Bahn umgeschwenkt hat und die möglichen Varianten veränderte. Um keine Zeit zu verlieren, hat der Stadtrat der jetzt genannten Variante zugestimmt uns aber versprochen die erste, optimalere Variante, weiter zu verfolgen.

Als Baubeginn stand 2018 kurz im Raum, und die Züge sollten Rollen auf einem Puchheimer Bahnhof, der auch die definierte (zwar von unserem Verständnis abweichende aber dennoch) Barrierefreiheit ausweist.

Die letzten uns zur Verfügung stehenden Äußerungen der Bahn gehen allerdings eher in Richtung Jahr 2025.

So sehen wir die Berechtigung, ja Verpflichtung für Puchheim, die Ursprungsvariante 2b, welche led. in die 2. Reihe verlagert wurde, weiter vordergründig zu verfolgen.

Eine Begründung, warum die Bahn den Schwenk überhaupt vorgenommen hat, wurde bis heute nicht schriftlich kommuniziert. Die Umsetzung sollte schneller gehen – so unser Kenntnisstand!

Die weiteren Themenschwerpunkte waren in diesem Jahr:

### **Der Bereich Bebauung und Verkehr:**

Zu den Behindertenparkplätzen:

Der Behindertenparkplatz vor dem Sozialdienst Nachbarschaftshilfe benötigte dringend eine neue Beschilderung. Diese wurde vorgenommen.

Der Behindertenparkplatz am Grünen Markt (Einfahrt zur kath. Kirche), der ja marktbedingt an den Samstag Vormittagen nicht angefahren werden kann, erhielt einen zeitlich befristeten Ausweichplatz an der Alliger Str. 3.

Das Projekt Behindertenparkplätze Lochhauser Str. 57 bei der Postfiliale musste nach hohem Engagement erfolglos abgebrochen werden. Private Rechte und deren Forderungen waren mit städtisch möglichem Engagement nicht kompatibel.

Die Neubeantragung eines Behindertenparkplatzes Lochhauser Str. auf Höhe Nordendstr. 5 ist in Bearbeitung.

Wir beobachten sehr kritisch, dass vermehrt Behindertenparkplätze eine uhrzeitliche oder auf Tage beschränkte Limitierung erfahren, zum Beispiel die Plätze am Birkengarten.

In der Winterzeit zum wiederkehrenden Thema Räumung bzw. Schnee abladen auf Behinderten Parkplätzen stehen wir in Kontakt mit der Stadt. Hier erfolgt unverzüglich Reaktion und Unterstützung.

Die Erreichbarkeit der Behindertenparkplätze vom FC Puchheim an der Auffahrt zur Takis Taverne wird demnächst überarbeitet bzw. neu asphaltiert, sodass die Probleme im Zusammenhang mit den ausgewaschenen Kopfsteinpflastersteinen künftig entfallen. Ein Vorteil auch für Radfahrer!

Berechtigte (überwiegend Rollifahrer) können nun selbstbestimmt alle öffentlichen Aufzüge mit Euro-Behinderten-WC-Schlüsseln nutzen.

Das sind die Aufzüge: Sportzentrum Bgm.-Ertl-Str. 1; Mittelschule Lagerstraße 26 beide Aufzüge; Schule Süd Distelweg 13; Kinderhaus Schatzinsel Distelweg 15; Kinderhaus Farbenspiel Oberer Lagerst. 13a; Laurenzer Turnhalle Mitterlängstr. 8

Den Schlüssel können Berechtigte über das Rathaus AMT 5 am Harbeck Platz beziehen.

### Puchheimer Kultur Zentrum

Der Barrierefreie Zugang mittels automatisierter Türen über die Tiefgarage ist endlich geschaffen worden. Unsere Referentin, Frau Gigliotti hat sich hier mit uns gemeinsam stark gemacht.

Ein einfacher Satz, doch die kulturelle Teilhabe ist eine unserer Kernforderungen. Puchheim bietet ein enormes Programm. Natürlich auch Vergünstigungen für ggf. Begleitpersonen und Rollifahrer. Das darf sich gerne weiter rumsprechen. Unser „PUC“ ist „in“.

### Schulen am Gerner Platz:

hier haben wir uns um eine Beschilderung der Wegbeschreibung des barrierefreien Zugangs bzw. des Behindertenparkplatzes bemüht. Das Projekt ist abgeschlossen, die Schilder stehen an 4 Orten um die beiden Schulgebäude am Gerner Platz.

## Friedhof Schopflach - Behinderten-WC

Der barrierefreie Umbau ist vorbildlich fertiggestellt, aber da Großkopf Pflasterung die barrierefreie Erreichbarkeit von WC, Wasserentnahmestelle und Abfallbehälter noch sehr erschwert, bleiben wir am Thema.

Die Wege im Friedhof wurden aufgesandet und Stolperstellen entfernt. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit bei der Stadt.

## Alte Schule

900.000 € für eine provisorische Kindereinrichtung ohne Barrierefreiheit. Leider erfuhr der BBR nichts von der Maßnahme, obwohl „Barrierefreiheit“ in der Beschlussvorlage erwähnt wird. Beim Investitionsvolumen im Verhältnis zum Bestandswert auch unter Berücksichtigung des vordefinierten Provisoriums sieht der Behindertenbeirat eine Verpflichtung zur Schaffung von Barrierefreiheit in diesem öffentlichen Gebäude als gegeben.

Inzwischen liegt die Willenserklärung vor, hier in gebotenem Maß für barrierefreien Zugang zu sorgen. Es hat sich also gelohnt, darauf hinzuweisen.

## **Das allgemeine Wohl der Bevölkerung:**

Aus der Puchheimer Bevölkerung kommen Anregungen, die wir gerne prüfen, aufnehmen, weiter geben und verfolgen.

Zunehmend wird hiervon aus der Bevölkerung auch Gebrauch gemacht.

Unsere in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat aufgelegte Broschüre „Puchheim barrierefrei“ erfreut sich breiter Beliebtheit. Wir bitten jeden von uns, wenn Veränderungen auffallen, diese mitzuteilen, damit bei der nächsten Auflage und schon jetzt im Internet neues eingepflegt werden kann. Der Wert der Broschüre misst sich an der Aktualität und Korrektheit der Daten.

## **Bereich Schule:**

### **Inklusion Schulen, Kindereinrichtungen – Wie positioniert sich Puchheim?**

Die Stadt Puchheim schafft mit dem Erweiterungsbau und dem Gesamtkonzept Grundschule Gernerplatz auch die inklusive Nutzungsmöglichkeit der gesamten Grundschule. Dafür wird enormes Bürgergeld ausgegeben.

Der Beirat setzt sich in enger Zusammenarbeit mit Frau Gigliotti der Referentin für Menschen mit Behinderungen und Inklusion für die Umsetzung des Konzeptes ein. Denn dieses beinhaltet auch die mögliche inklusive Nutzungsmöglichkeit der Räumlichkeiten.

Bis heute fehlt zur inklusiven Nutzung der Schule eine klare Willenserklärung der Stadt. Sie tritt als Geldgeber auf, ist aber am eigentlichen Entscheidungsprozess „Inklusive Schule“ nicht beteiligt. Wollen und Druck aufbauen darf die Stadt aber aus unserer Sicht dennoch. Wir fordern die Stadt auf, sich hier öffentlich zu äußern.

Der Behindertenbeirat besucht diese Tage zusammen mit Frau Gigliotti mit einem im Vorfeld abgestimmten Fragenkatalog eine inklusive Grundschule in Peißenberg um Einblick, Eindrücke und Erfahrungen zu bekommen. Die Schulleitung der Grundschule am Gerner Platz Frau Frank-Amberger wird uns begleiten.

Wir werden darüber ausgiebig berichten.

Wir setzen uns sehr für Inklusion, im Hinblick auf die aktuelle Lage, insbesondere an unseren Schulen ein und hoffen, dass sich in unserer Stadt genügend Lehrer finden, die das Thema aktiv anpacken. Wir brauchen beste Rahmenbedingungen und gleiche Chancen für alle Kinder Puchheims.

Jedes Puchheimer Kind soll die Möglichkeit haben in Puchheim zur Schule gehen zu dürfen. Die baulichen Voraussetzungen wurden einstimmig im Rathaus hierfür geschaffen. Wir wollen das Angebot auch realisiert sehen.

## **Zur Öffentlichkeitsarbeit:**

Jeden ersten Mittwoch im Monat trifft sich der Behindertenbeirat zur öffentlichen Sitzung im Wohnpark Roggenstein. Der Termin wird vorab veröffentlicht. Schauen Sie gerne mal vorbei.

Der Behindertenbeirat Puchheim ist im Inklusionsforum im Landratsamt vertreten. Hier geht es um den Aktionsplan zur EU-Behindertenrechtskonvention

Ende März waren wir traditionell beim Neubürgerempfang mit einem Informations-Stand vertreten.

Zum Volksfest gab es zusammen mit den Senioren auch für Behinderte ab Grad der Behinderung 70 eine Hendl und Biermarke. Wir freuen uns sehr hier an eine alte Puchheimer Tradition, die viele Jahre galt, wieder anknüpfen zu dürfen und haben für das Volksfest im kommenden Jahr erneuten Antrag gegenüber der Stadt gestellt.

Eine Teilnahme der Puchheimer, welche in der Behindertenwerkstätte in Fürstenfeldbruck arbeiten ist leider aus organisatorischen Gründen derzeit nicht möglich. Das bedauern wir sehr.

Stolz konnten wir die Münchner Wanderausstellung „alle inclusive“ im Rahmen einer Vernissage untertitelt mit „gleichberechtigt und selbstbestimmt“ Mitte Juni nach Puchheim holen.

Ein Plakatwettbewerb von 120 Profis und Laien mit und ohne Behinderung, die sich dem Thema „Behindertenrechtskonvention stellten.

Gerahmt vom Gospelchor „Free Spirit“ unter Schirmherrschaft von unserem 1. Bürgermeister ein großes Event.

Das Bürgerinteresse war sehr groß. Die Ausstellung insgesamt außerordentlich gut besucht.

Die Süddeutsche Zeitung veröffentlichte einen ausführlichen Bericht. Seitens der Bildungseinrichtungen, Horte, Kindergärten blieben trotz unserer großen Bemühungen konkrete Nachfragen jedoch aus.

Im Juni nahmen wir an der Ehrenamtsbörse wie gewohnt teil.

Ende September waren wir mit einem eigenen Stand am Ökomarkt Puchheim vertreten

Am „runden Tisch“ des Seniorenbeirates nahmen wir im Oktober teil.

2 Beirätinnen arbeiten aktiv im Arbeitskreis Demenz mit.

Zusammen mit dem Puchheimer Podium (hier Frau Ulbrich) konnten wir den Vortrag: Auf 4 Rädern (Rollstuhl) um die Welt (Ref. Tobias Streitferdt) durchführen. Hierüber wurde in der Presse berichtet.

Die Stadtratssitzungen begleiten wir im Status von Zuhörern.

## **Ausblick**

Volksfest 2016; BBR hat den Antrag analog 2015 bei der Stadt gestellt.

Planungen zum neuen Stadtzentrum; hier laufen unsere Beiträge bislang über Frau Gigliotti. Wir erwarten hier aber im Rahmen des Procedere noch Anfragen.

Vorlesefunktion auf der Internetseite der Stadt sowie Behinderten- und Seniorenbeirat – barrierefrei für Sehbehinderte,

Ziel: Implementierung der Vorlesefunktion.

Andere machen es vor; wie z.B. Passau, Behörden etc.

Wir haben hier ein konkretes Angebot an die Stadt weitergeleitet und erfuhren zunächst, dass die Homepage der Stadt generell überarbeitet wird.

Wir hoffen sehr, dass die Vorlesefunktion Bestandteil der neuen Seite wird und die Beiräte dieses Tool auf Ihre Seiten übernehmen dürfen.

Die Kosten hierfür sind moderat überschaubar.

Am Rande notiert:

Die aktuelle Behindertenstruktur Statistik für Puchheim

Alles bleibt beim Alten „wir sprechen für rd. 15 % der Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

Auf unsere Internetseite ([behindertenbeirat-puchheim.de](http://behindertenbeirat-puchheim.de)) greifen ca. 3000 Personen pro Jahr zu, was doch ganz beachtlich ist.

Zum Ende will ich mich herzlich beim Team also allen Beiratskolleginnen und -kollegen für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Danke an unsere Gäste zu unseren Sitzungen, an die Ideenbringer, danke an Sie, dass sie heute gekommen sind.

Einen herzlichen Dank auch an unsere ausgeschiedenen Mitglieder für ihr Stück Wegbegleitung. Viele Dinge wirken lange nach.

Sehr bewährt hat sich unsere gefestigte gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Puchheim.

Einen herzlichen Dank hier stellvertretend an unseren 1. Bürgermeister, Herrn Seidl und an alle beteiligten Mitarbeiter/innen vom Amt 5 am Harbeck-Platz.

Dem Seniorenbeirat einen herzlichen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung bei Projekten. Das herausragende Thema „Bahnhof“ schultern wir gemeinsam.

Motor unseres Engagements ist die bewährte Gewissheit, dass wir wirklich jedes Jahr einiges auf den Weg bringen und realisiert bekommen.

Für Ihr Vertrauen dürfen wir uns sehr herzlich bedanken.

Sie stärken uns mit Ihren Anregungen und geben uns Kraft für unsere ehrenamtliche Tätigkeit.

Es lohnt sich, viele Beschäftigungsfelder und Themenbereiche brauchen Bürgerengagement. Und wenn Sie uns konkret in unserer Arbeit unterstützen „müssen“, sprechen Sie uns einfach an. Die Aufgaben sind vielfältig und wir können jede helfende Hand gut gebrauchen,

Schon heute darf ich einen schönen Herbst verbunden mit unserem Wunsch für einen harmonischen Jahresausklang wünschen und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.